



**Museum
bei der Kaiserpfalz**

Museum bei der Kaiserpfalz

François-Lachenal-Platz 5

55218 Ingelheim am Rhein

info-museum@ingelheim.de

www.museum-ingelheim.de

Telefon 0 61 32 – 71 47 01

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag,

> April bis Oktober 10 – 17 Uhr,

> November bis März 10 – 16 Uhr,

23. Dezember bis 5. Januar geschlossen



Museum musikalisch

Sonntag, 15.3.2015, 17 Uhr

Einhard – Biograf und Berater Karls des Großen

Konzert zum „Einhardsjahr 2015“ mit mittelalterlicher Originalmusik des Aachener Ensembles CAPELLA AQUISGRANA und Lesungen aus Einhards Originaltexten: „Das Leben Karls des Großen – Vita Caroli Magni“.

Im Sonderausstellungsraum des Museums wird an den fränkischen Gelehrten Einhard erinnert, der vor 1175 Jahren, am 14. März 840, starb. Er wirkte als Leiter der Hofschule und Biograf Karls des Großen, als Ratgeber Ludwigs des Frommen und Laienabt unter anderem der Klöster Steinbach bei Michelstadt im Odenwald und Seligenstadt.

VVK ab 1.3.: 5 € / Abendkasse: 8 €

Einlass: ab 16.30 Uhr



Foto: Marlo Strauß

Geschichte am Mittag

Donnerstag, 5.2.2015, 12.30 Uhr

Der Apfelstrudel war so schön...

Kurzvortrag, Teil 1

Zur Sammlung des Museums gehört das Gästebuch der Prinzessinnen Friederike und Mathilde zu Solms-Braunfels. Es wurde zwischen 1920 und 1962 geführt. Als Erben der Familie von Erlanger lebten die unverheirateten, kinderlosen Schwestern in der Nieder-Ingelheimer „Villa Carolina“. Sie zogen 1937, vor deren Niederlegung, in ein Nebengebäude, das sie liebevoll „Chalet Beau-Reste“ nannten. In beiden Domizilen empfangen sie viele Gäste. Die Einträge in dem Buch verraten uns nicht nur die Namen ihrer Besucher, sondern auch manches über die damaligen Lebensumstände. Im ersten Teil geht es um die Zeitspanne von 1920 bis 1937.



Referentin: Barbara Timm,
Dipl.-Museologin,
Ingelheim

Eintritt: 4 € (inkl. 1 Tasse
Kaffee und 1 Karlspraline)

Seite aus dem Gästebuch der Prinzessinnen

Foto: Mendelssohn

Vernissage

Donnerstag, 5.2.2015, 18.30 Uhr

Dem Kaiser auf der Spur – Rezeption der Kaiserpfalz in bildnerischen Werken

Ausstellung vom 6. bis 27.2.2015 im Neuen Rathaus Ingelheim

Schüler und Schülerinnen des Leistungskurses Bildende Kunst, Jahrgangsstufe 13 des Otto-Schott-Gymnasiums Mainz, haben sich künstlerisch mit der Architektur der Ingelheimer Kaiserpfalz und deren Exponaten im Museum auseinandergesetzt. Unterstützt durch die Museumspädagogik des MbdK schufen sie bildnerische Werke. Diese werden in der Ausstellung bis zum 27. Februar präsentiert.

Veranstalter: Amt für Kultur und Touristik der Stadt Ingelheim am Rhein

Geöffnet: während der Öffnungszeiten des Rathauses

Freier Eintritt

Familiientag im nhm

Sonntag, 22.2.2015, 14 bis 16 Uhr

Ein Elefant für den Kaiser

Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum Mainz (nhm)

Im Jahr 797 begaben sich in Aachen drei Männer auf eine lange Reise. Unter ihnen befand sich der jüdische Kaufmann und Dolmetscher Isaak. Karl der Große schickte sie zu Harun ar-Raschid, dem Kalifen von Bagdad. Fünf Jahre später kehrte Isaak aus dem Orient mit einem seltenen und kostbaren Geschenk des Kalifen an Kaiser Karl zurück: dem weißen indischen Elefanten Abul-Abaz. Von der langen beschwerlichen Reise des Elefanten und davon, was Isaak alles aus dem Orient mitbrachte, berichten die Kinderführer des MbdK in der beliebten Reihe „Kinder führen Kinder“.



Sebastian Münster: Cosmographia,

Foto: Mendelssohn

Musikalische Begleitung: Gitarrenschüler der Klangwiese-Musikschule Mainz-Gonsenheim und Budenheim

nhm: Kurzvortrag und Workshop „Von Elefanten mit und ohne Fell ...“

Veranstaltungsort: Naturhistorisches Museum Mainz, Reichklarastraße 10

Eintritt: 3,50 € Kinder, 4,50 € Erwachsene, 12,50 € Familien (2 Erwachsene + Kinder)

Straße der Begegnungen

Samstag, 28.2.2015, 14 bis ca. 16 Uhr

Der west-östliche Iwan. Leben in Russland und Ingelheim

Interkultureller Stadtrundgang

Im 19. Jahrhundert erwarb die in St. Petersburg geborene vermögende Kaufmannstochter Natalie von Harder Grund und Boden in Nieder-Ingelheim. Sie ging als großzügige Wohltäterin in die Ingelheimer Geschichte ein. Bereits im Mittelalter lebten deutsche Kaufleute in Russland. Zar Iwan III. und seine Nachfolger warben aktiv ausländische – auch deutsche – Fachleute an. Diese ließen sich anfangs vor allem in Moskau nieder, unter Peter I. bevorzugt in St. Petersburg. Aus Deutschland kamen einflussreiche Minister und Ratgeber an den russischen Zarenhof, mit Katharina der Großen sogar die Zarin selbst. In der Folgezeit wanderten hunderttausende deutsche Siedler in Russland ein. Den Kolonisten an Wolga und Schwarzem Meer stand ein wechselvolles Schicksal bevor: Es brachte ebenso Privilegien wie harte Landarbeit, Unterdrückung, Hunger und Zwangsumsiedlungen. Inzwischen sind „Russlanddeutsche“ als (Spät-) Aussiedler wieder zurück ins Land ihrer Vorfahren gezogen. 2012 kamen Asylsuchende hauptsächlich aus der Russischen Föderation nach Deutschland, vorwiegend aus dem Nordkaukasus / Tschetschenien.

Kooperation mit dem Migrations- und Integrationsbüro Ingelheim sowie dem Beirat für Migration und Integration Ingelheim

Anmeldung bis eine Woche vor Veranstaltung erforderlich
Freier Eintritt

Geschichte am Mittag

Donnerstag, 12.3.2015, 12.30 Uhr

Ein Gastwirt und Weinhändler im Ersten Weltkrieg – Das Leben des Kriegsteilnehmers Emil Schätzel aus Ober-Ingelheim



Foto: Mendelssohn

Welche Gemeinsamkeiten haben der Parkplatz Ecke Neuweg / Aufhofstraße, der in Ober-Ingelheim heute nicht mehr verbreitete Familienname Schätzel, eine Gaststätte und eine Glasplattensammlung? Sie alle bilden Puzzleteile, die zum Leben eines ehemaligen Ingelheimer Teilnehmers des Ersten Weltkrieges gehören. Emil Schätzel starb am 18. September 1917 bei Odobesti in Rumänien im Alter von 40 Jahren. Seine Lebens- und Leidensgeschichte erzählt sich in vielen kleinen einzelnen Dokumenten im Archiv der Stadt Ingelheim nahezu von selbst. Stellvertretend für alle anderen 2062 rekrutierten Ingelheimer Soldaten soll sie rekonstruiert und im Kontext der großen historischen Ereignisse der Kriegsjahre 1914 bis 1918 dargestellt werden. Dabei ergibt sich auch ein kleiner Einblick in die Rechercharbeiten im Archiv, die manchmal ungewöhnliche Wege gehen, oft von glücklichen Zufällen begleitet werden und zuweilen unkonventionelle Herangehensweisen verlangen.

Referentin: Nadine Gerhard, Stadtarchivarin, Ingelheim

Eintritt: 4 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 Karlspraline)



Emil Schätzel

Foto: Johann Müller VIII.

© Stadtarchiv Ingelheim